

UPDATE

1 | 13

Newsletter der Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH

salzburgresearch

INHALTE

- Katastrophenhelfer IT
- Unkonventionell – am Beispiel von Apache Marmotta
- Preisgekröntes Lehrbuch – Auflage 2 in nur 7 Tagen
- Salzburger Logistik-Stammtisch
- Europäische Kulturvermittlung 2.0
- Linked Media Framework 2.6.0
- Logistikoptimierung für die Bundesforste

Mobile Kommunikationsinfrastruktur im Katastrophenfall: In schweren Katastrophenfällen, die von einem Land allein nicht mehr bewältigt werden können, arbeiten viele verschiedene Hilfsorganisationen Hand in Hand. Damit diese Zusammenarbeit nahtlos funktioniert, muss eine effiziente und flexible Kommunikation gewährleistet werden – IT soll helfen.

[weiterlesen ▶▶](#)





Daten – Fluch und Segen

„Big Data“ ist eines der Hype-Schlagworte dieser Tage. Zahlreiche Beispiele demonstrieren in beeindruckender Weise das Wachstum und die Allgegenwärtigkeit digitaler Daten: jede

Minute werden 100.000 Tweets verschickt, jede Sekunde über 200.000 Dollar per Paypal transferiert und dergleichen mehr.

Wir werden gläserner, transparenter. Das hat seine Vorteile: schließlich erfordern Entscheidungen ausreichende und gute Informationen. Gleichzeitig gilt es, unsere Privatsphäre zu schützen. Und wir sehen, wie schwer wir uns alle – also auch die Entscheidungsträger/-innen – tun, mit der Komplexität der Materie umzugehen.

Wie geht Salzburg Research damit um? Auf jeden Fall aktiv: mit Bewusstseinsbildung, Diskussionen, Transparenz und konkreten Projekten, die den Spagat versuchen zwischen Daten nützen und Daten schützen. Genau diesem Thema widmet sich auch der 6. IT-Businessstalk von nic.at und Salzburg Research am 16. Mai 2013 (siehe Veranstaltungshinweise). Nutzen Sie diese Gelegenheit! ■

S. Reich

Ihr Geschäftsführer Siegfried Reich

KATASTROPHENHELFER IT

► Bisher fehlen europaweite Instrumente im Katastrophenmanagement, die die spezifischen Anforderungen von internationaler Zusammenarbeit in Notsituationen, wie großen Überschwemmungen oder Erdbeben, berücksichtigen. In Zukunft soll diese Zusammenarbeit von Informations-Technologie (IT) unterstützt werden.

In Zusammenarbeit mit dem österreichischen Unternehmen Roofnode entwickelte Salzburg Research im EU-Forschungsvorhaben IDIRA (Interoperability of data and procedures in large-scale multinational disaster response actions) so genannte „Wireless Gateways“. Mit deren Hilfe kann ein flexibles, mobiles Kommunikationsnetzwerk aufgebaut werden, wo sonst nichts mehr funktioniert: Die Gateways richten sich eigenständig mittels drei Richtantennen direkt zur Base-



station und/oder zu benachbarten Gateways im Umkreis von bis zu fünf Kilometern aus und stellen mit zwei Stabantennen ein lokales Netzwerk bereit. Damit wird ein effizienter Informationsaustausch der unterschiedlichen Einsatzorganisationen vor Ort gewährleistet und Ressourcenplanung und Entscheidungsprozesse unterstützt: Alle Einsatzleiter erhalten via Tablet-Computer Informationen in Echtzeit von der obersten Einsatzleitung und können auch selbst Vorkommnisse sofort melden. Auch bei der Entwicklung der Tablet-Anwendung für die Einsatzleiter im Feld hat Salzburg Research die zentrale Rolle übernommen und arbeitet an neuartigen Darstellungs- und Eingabemöglichkeiten für Geoinformationen. Die Gutachter waren bei der ersten Zwischenprüfung voll des Lobes: End-Nutzer sind hervorragend eingebunden, ein internationaler Durchbruch der Forschungsergebnisse wird als sehr wahrscheinlich bewertet. ■

■ peter.dorfinger@salzburgresearch.at | www.idira.eu

Nutznieser der Technologie:

Einsatzorganisationen, Eventveranstalter. **Überzeugendster**

Nutzen: Einfache Installation komplexer Vernetzungen ohne Know-how von Expert/-innen.

Spannendster Aspekt: Die Lösung genau auf die Bedürfnisse

der End-User zuzuschneiden. **Das kommt morgen:** intelligente Kombination von Netzwerktechnologien maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der Nutzer/-innen. **Zuletzt gegogelt:** multiple WAN interface configuration. **Forschung ist** interessant!

Peter Dorfinger, Leiter Advanced Networking Center



► Franz Böhm, Roofnode Rural Broadband

»Unser preisgekröntes Produkt Roofnode wurde für drahtloses Hochgeschwindigkeits-Internet in ländlichen Gebieten entwickelt. Für IDIRA wurde das Funksystem zu einer Spezialanfertigung für Katastrophenfälle weiterentwickelt. Herausforderung war, die Technologie eigenständig und zuverlässig zu machen, um die Funktionalität auch ohne technische Expertise vor Ort zu gewährleisten. Die einzelnen Richtantennen innerhalb einer Roofnode-Station richten sich nun selbständig auf benachbarte Stationen aus. Alle Stationen bilden ein vermaschtes Funknetzwerk. Durch die Kommunikation mit bis zu drei Nachbar-Stationen wird ein weitläufiges und performantes Funknetzwerk aufgebaut, das auch den Ausfall oder Umzug einzelner Stationen verkraftet.«



UNKONVENTIONELL – DIE LÖSUNG IST ALLES AUSSER GEWÖHNLICH

Seit mehr als zwölf Jahren widmet sich Salzburg Research der Forschung und Entwicklung im IT-Bereich. Gerade hier ist die Innovationsdynamik hoch – und daher sind oftmals unkonventionelle Wege angesagt, z.B. in Form von frei verfügbarer Software und Murmeltieren.

Die herkömmliche, konventionelle Herangehensweise war – und ist – vielerorts: Meine Daten, mein Wissen, mein Unternehmen. Punkt. In den vergangenen Jahren wurde aber die so genannte „Share Economy“ immer bedeutender. Der Begriff wurde von Harvard-Ökonom Martin Weitzman geprägt und besagt zusammengefasst: der Wohlstand aller erhöht sich, je mehr geteilt wird. Mit dem World Wide Web (WWW) erhielt dieser Begriff eine neue Dynamik: Inhalte und Wissen werden nicht mehr nur konsumiert, sondern mit Hilfe von Web-2.0-Technologien weiterverbreitet. Kurz gesagt: Wissen wird durch Teilen mehr – und nicht weniger.

Im WWW werden Inhalte von Menschen für Menschen verfasst, dargestellt und verlinkt. Links sind gleichsam das Salz in der WWW-Suppe. Längst übersteigt aber die Datenmenge das menschliche Auffassungsvermögen, weshalb maschinenlesbare Daten und Verknüpfungen – das so genannte „Web of Data“ – immer wichtiger werden. Und hier kommt unsere Unkonventionalität ins Spiel, denn meist ist kreatives Um-die-Ecke-Denken in Sachen Innovation zielführender als naheliegende Wege. Eine Arbeitsgruppe des World Wide Web Konsortiums (W3C) leitet gegenwärtig aus den unkonventionellen Forschungsergebnissen Konzepte und Regeln ab, durch die das „Web of Data“ effizient nutzbar wird: die „Linked Data Plattform“. Salzburg Research erarbeitet mit „Apache Marmotta“ (zu Deutsch: Murmeltier) gemeinsam mit zahlreichen anderen Freiwilligen eine derartige Plattform als Open Source Referenz-Implementierung. Unternehmen benötigen diese Plattform, um interne Datenbestände nutzbringend mit den Daten im Web verbinden zu können. Ein paar Beispiele gefälltig? Ein Medienunternehmen publiziert im WWW einen Veranstaltungskalender. Diesen wiederum nutzen Dienstleister im Tourismus für ihr Serviceangebot für ihre Gäste. Oder: Kinos veröffentlichen ihr Programm und holen sich dazu Hintergrundinformation aus dem „Web of Data“. Verkehrsbetriebe veröffentlichen ihre Fahrplandaten für mobile Applikationen, Einzelhändler stellen ihre aktuellen Sonderangebote anderen Anwendungen zur Verfügung und, und, und. Fazit: Kaum eine Branche, die nicht vom Web of Data profitieren kann. Au-

ßerdem werden bald auch „Data-Provider“ auf diesen Zug aufspringen und die Publikation von Daten im Web of Data als Dienstleistung anbieten. Unser „Murmeltier“ wird das alles unterstützen, und zwar leicht einsetzbar, anpassbar und erweiterbar. Pünktlich zum Ende der Winterschlafperiode der Alpenmurmeltiere steht auch das erste Release von Apache Marmotta unmittelbar bevor.

Die Apache Software Foundation hat mit Apache Marmotta eine weitere, von Salzburg Research initiierte Open Source-Software als Inkubationsprojekt gestartet. Damit teilen wir erneut unser in Software gegossenes Know-how – mit Ihnen.

Unkonventionell – einer unserer vier Unternehmenswerte:

Wir sind unkonventionell beim Hinterfragen von Aufgabenstellungen und Finden von Lösungswegen. Das offene Arbeitsumfeld bei Salzburg Research gibt uns die Möglichkeit, immer wieder über den Tellerrand hinauszuschauen und kreativ zu spinnen. Ein hohes Maß an Flexibilität und Autonomie bietet uns Raum für die Entwicklung spannender Projekte. Damit steigern wir die Innovationskraft des Unternehmens und die Erfolgchancen unserer Kunden. ■

- sebastian.schaffert@salzburgresearch.at
- <http://marmotta.incubator.apache.org>



Salzburg Research blickt mit einem neuen Rekord-Umsatz von über 6,2 Mio. Euro auf ein sehr erfreuliches Wirtschaftsjahr 2012 zurück. Einige Zahlen aus unserer aktuellen Wissensbilanz zum abgelaufenen Jahr:

Mitarbeiter/-innen 2012: **73 Personen**

Frauenanteil: **30,8 Prozent**

Nicht-Österreichische Staatsbürger/-innen: **24,9 Prozent**

Durchschnittlich konsumierte Weiterbildung: **5,3 Tage**

Besucher/-innen bei eigenen Veranstaltungen: **1.300**

Forschungs- und Entwicklungsprojekte: **85**

Eingeladene Vorträge bei Veranstaltungen: **66**

Lehrveranstaltungen an Universitäten/FH: **72,5 SWS**

(Co-)betreute Dissertanten und Diplomanden: **23**

Bezahlte Praktika für Studierende: **12**

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem in Kürze erscheinenden Geschäftsbericht.

11. April

Ort: Tech Gate Vienna

09:30-10:15 Uhr

The Open Semantic Enterprise

Das Salzburg NewMediaLab (SNML) gestaltet am 11. April gemeinsam mit Oracle den Workshop „The Open Semantic Enterprise – Enterprise Data Meets Web Data“ im Rahmen der 2. International B2B Software Days. Diese Veranstaltung richtet sich an Unternehmen und F&E-Einrichtungen auf der Suche nach Kooperationen.

- georg.guentner@salzburgresearch.at | www.b2match.eu/softwaredays2013

15. Mai

Ort: FH Salzburg, Puch

12:30-17:00 Uhr

Logistics Solution Day

Der Verein Netzwerk Logistik (VNL) veranstaltet gemeinsam mit Salzburg Research und der FH Salzburg den Logistics Solution Day 2013. Aus den Bereichen Produktions- und Transportlogistik werden jeweils Auftraggeber gemeinsam mit Lösungsanbietern die Bewerbstellung aktueller Herausforderungen in der Praxis präsentieren.

- johannes.paradeiser-riedler@salzburgresearch.at

16. Mai

Ort: Edmundsburg, Salzburg

ab 13:30 Uhr

6. IT-Businesstalk: Daten nützen – Daten schützen

Daten sind unser wertvollstes Gut. Doch: Wie umgehen mit der Datenflut? Wie davon profitieren? Wie dafür sorgen, dass sie sicher verwahrt sind? Beim 6. IT-Businesstalk von nic.at und Salzburg Research informieren Expert/-innen aus Forschung und Wirtschaft über aktuelle Erkenntnisse, Technologien und Anwendungsbeispiele aus der Praxis.

- julia.eder@salzburgresearch.at | www.it-businesstalk.at



Besuchen Sie uns auf Facebook

[facebook.com/salzburgresearch](https://www.facebook.com/salzburgresearch)

Member of

FORSCHUNG AUSTRIAwww.forschungaustria.ac.at

Impressum: update 13.1 – Q1/2013 | **Herausgeber:** Salzburg Research Forschungsgesellschaft mbH | Jakob Haringer Straße 5/3 | 5020 Salzburg | T +43.662.2288-200 | www.salzburgresearch.at | GF Siegfried Reich | **Redaktion:** Birgit Strohmeier, Margit Greisberger | **Layout:** Daniela Gnad | **Bilder:** © Salzburg Research, C-Stummer photography, Foto Bruckner Pinkafeld, Wild & Team, fotolia, panthermedia | **Druck:** Jicha Printmanagement | **Kontakt:** update@salzburgresearch.at

Zertifiziert nach ISO 9001

PREISGEKRÖNTES LEHRBUCH – AUFLAGE 2 IN NUR 7 TAGEN

L3T, das bekannte und mehrfach preisgekrönte Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien, soll 2013 gänzlich überarbeitet werden. In nur sieben Tagen wollen 50 Expert/-innen das Buch aktualisieren und erweitern.

Interview mit Herausgeberin Sandra Schön:

update: Wie lange hat die Erstellung von L3T Version 1 gedauert?

Schön: Die 50 Kapitel wurden von 115 Autor/-innen und 80 Gutachter/-innen innerhalb von 10 Monaten erstellt. Seit Februar 2011 ist es kostenfrei als E-Book oder als App für Smartphones und Tablet Computer erhältlich.

update: Das Lehrbuch hat für Furore gesorgt. Wie waren die Reaktionen?

Schön: Bis dato verzeichnen wir knapp 200.000 Downloads. 2011 wurde L3T außerdem mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: derneuebuchpreis.de in der Kategorie Wissenschaft, SuMa Awards und eAward Steiermark 2011.

update: 2013 soll das Buch in nur sieben Tagen komplett überarbeitet und noch fehlende Kapitel aufgenommen werden. Wie soll das funktionieren?

Schön: Das wird in der Tat spannend! Wir wollen einen völlig neuen Weg der Kollaboration beschreiten: Innerhalb von nur sieben Tagen soll das Buch in L3T-Camps und Online-Kommunikation im

deutschsprachigen Europa überarbeitet bzw. neu erstellt werden. Die neue Ausgabe soll zudem Modifizierungen erlauben, um so noch flexibler im Unterricht einsetzbar zu sein.

update: Warum nur sieben Tage?

Schön: Bei der Befragung der Autor/-innen kam heraus, dass sie jeweils nur etwa fünf bis 15 Stunden gebraucht haben – manche wohl auch viel länger, aber langgezogen hat es sich ja nur durch Deadlines, Verschiebungen ... Wir dachten uns: Das muss doch kürzer gehen.

update: Ein ambitioniertes Ziel – ist das realistisch?

Schön: Wenn alle mitmachen, kann es klappen. Dank der Unterstützung von der Internet-Förderaktion netidee, einer Initiative der Internet Foundation Austria, sind die Rahmenbedingungen gewährleistet. Aktuell bitten wir um Feedback zu den derzeitigen Kapiteln – wie und wo müssen wir entrümpeln,

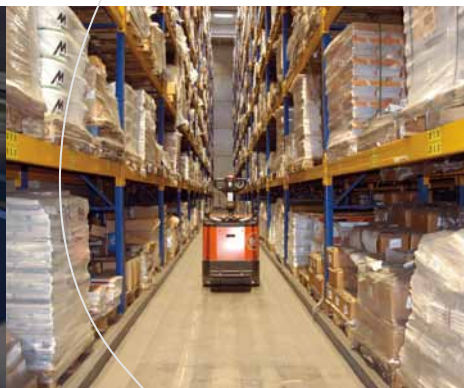
wo aktualisieren, welche Erweiterungen oder neuen Kapitel sind notwendig? Jede/-r ist herzlich eingeladen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge online zu kommunizieren! ■

■ sandra.schoen@salzburgresearch.at

■ <http://l3t.eu/2.0> | www.netidee.at



SALZBURGER LOGISTIK-STAMMTISCH



Der Verein Netzwerk Logistik (VNL) Österreich ist Förderer, Sprachrohr und Vordenker in Sachen Logistik. Er richtet sich an Logistiker/-innen aus Industrie und Handel sowie Unternehmen in logistischen Branchen und sichert durch Vernetzung, Verbesserung und Innovation Wettbewerbsvorteile. Die Forschungslinie Computational Logistics Lab (CLL) ist seit Mitte letzten Jahres Leiter der Vereinsniederlassung Salzburg. Um die Salzburger Mitglieder und Unternehmen besser betreuen zu können, werden u.a. regelmäßige Logistik-

Stammtische veranstaltet. Der nächste Stammtisch findet am 17. April 2013 statt, bei dem Salzburg Research die Forschungsaktivitäten im Bereich Logistikoptimierung präsentieren wird. Im Mai veranstaltet der VNL gemeinsam mit Salzburg Research und der FH Salzburg den Logistics Solution Day (siehe Veranstaltungshinweise). Anmeldung & weitere Informationen:

■ johannes.paradeiser-riedler@salzburgresearch.at

Linked Media Framework 2.6.0 Released

Seit Mitte Februar steht die neue Version 2.6.0 des „Linked Media Framework“ zur Verfügung. Das im Rahmen des „Salzburg NewMediaLab – The Next Generation“ (SNML-TNG) entwickelte Software-Framework erlaubt Lösungen zur Integration von Unternehmensinformationen nach den vom World Wide Web Konsortium definierten „Linked Data Prinzipien“.

Das Linked Media Framework unterstützt die semantische Suche, Anreicherung und Verlinkung von Unternehmensdaten. Mehr Informationen, alle Neuerungen sowie Link zum Source Code: <http://bit.ly/Zu0GKv>

■ sebastian.schaffert@salzburgresearch.at

Logistiko Optimierung für die Bundesforste



Die Österreichische Bundesforste AG (ÖBf) beliefert zahlreiche Kunden mit Rundholz aus mehr als 120 Forstrevieren. Die bisherige Transportplanung war mit erheblichem manuellem Aufwand verbunden. Salzburg Research entwickelte ein Optimierungsprogramm, mit dem nun eine größere Anzahl an Szenarien in deutlich kürzerer Zeit ausgewertet werden kann: Durch die Eingabe von einzelnen Parametern wie minimale und maximale Produktions- und Liefergrenzen, Festmeterpreis sowie entstehende Lieferkosten wird ein maßgeschneiderter Transportplan errechnet. Damit können Transportkosten gesenkt und Verkaufserlöse erhöht werden. Salzburg Research realisierte dieses Planungswerkzeug mit Open Source Software – damit entstanden keine Mehrkosten für die Beschaffung spezieller Software.

■ maria.obermayr@salzburgresearch.at

Danke! Ein herzliches Dankeschön ergeht an all jene Kontakte, die an der Umfrage zu den Kommunikationsmaßnahmen teilgenommen haben. Die Umfrage wurde im Rahmen einer Bakkalaureatsarbeit an der Universität Salzburg durchgeführt. Sie haben damit sowohl die Arbeit eines Nachwuchs-Wissenschaftlers unterstützt wie auch uns wertvolles Feedback geliefert. ■

EUROPÄISCHE KULTURVERMITTLUNG 2.0

Das 1,9 Mio. Euro große CERTESS Regionalentwicklungsprojekt zeigt neue Wege für den Kulturtourismus: Kulturerbe soll – unterstützt durch neue Technologien – entlang kultureller Routen nachhaltig zugänglich gemacht werden.

Der Einsatz neuer Technologien ist im Tourismus längst nicht mehr wegzudenken. Auch in der Vermittlung von Kultur sind innovative Lösungen gefragt denn je. Zumeist sind jedoch lokale Initiativen zufällig entlang einer Route verstreut, ohne eine kritische Masse zu bilden oder eine systematische Herangehensweise sowie einen starken inhaltlichen Zusammenhalt aufzuweisen. Das im März 2012 gestartete dreijährige EU-Forschungsvorhaben CERTESS (Cultural European Routes – Transfer Experiences, Share Solutions) will die methodische Entwicklung, das Management sowie Verbesserung und Ausbau von europäischen Kulturstraßen und damit den nachhaltigen Tourismus fördern.

Einen Schwerpunkt bildet die innovative Vermittlung von kulturellem Erbe: „Lokale Unternehmen und Produkte entlang derartiger Straßen sollen durch innovative Services aus dem IT-Bereich – OpenStreetMaps für Kulturstandorte und -routen, Social Media zur Vernetzung von Routen-Gemeinschaften sowie Informationszugang via Smartphone, Tablet & Co – adäquat vermittelt und vermarktet werden“, sagt die Österreich-Projekt Koordinatorin Veronika Hornung-Prähauser.

Zusätzlich sammelt das Projekt Beispiele, bei denen diese Art der Zusammenarbeit bereits gut funktioniert: Auf der Plattform „Pilgern in Österreich“ (www.pilgerwege.at) laden traditionelle und neue Wege grenzüberschreitend zur Besinnung ein. Diese Pilger-Routen sind ein innovatives Beispiel für „Cross-Cooperation“ zwischen Kultur- und Tourismusakteuren sowie Regionalentwicklern. Entlang der „Europäischen Mozart Wege“ können Kulturinteressierte auf den Spuren Mozarts reisen. Über www.mozartways.com kann die Öffentlichkeit auf innovative und dynamische Weise Bekanntschaft mit dem ersten wichtigen europäischen Reisenden in Sachen Musik machen. CERTESS wird im Regionalentwicklungsprogramm INTERREG IVC gefördert. ■

■ veronika.hornung@salzburgresearch.at

■ <http://certess.culture-routes.lu/>



Wir gratulieren unserem Kollegen **Robert Eckhoff** zum neu erworbenen „Double-PhD“ an der Jacobs University Bremen und der Free University Amsterdam. In seiner (kumulativen) Dissertation zum Thema „Finding levers for innovation in diverse teams“ beschäftigte er sich mit Faktoren, die heterogenen Teams helfen – oder ihnen erschweren – Innovationen hervorzubringen. Ein paar Fakten aus den Resultaten: ältere Menschen sind oft besser darin, die richtigen Teams für die richtige Aufgabe zusammenzustellen; das Organisationsklima hat einen signifikanten Einfluss auf die Teamkreativität (negativ wie positiv); Diversity Trainings sind nicht immer empfehlenswert. Wir begrüßen neue bzw. „alte“ Mitarbeiter in unseren Reihen: **Hannes Selhofer** war bereits vor 2001 Mitglied unseres Teams und verstärkt seit Anfang 2013 den Bereich InnovationLab (iLab). **Erich Mraz** war letztes Jahr als Praktikant bei uns tätig und verstärkt unser Team seit März 2013 als Diplomand. Außerdem begrüßen wir drei weitere Diplomanden, **Bettina Steger**, **Franz Brandstätter** und **Gabriel Kleinoscheg**, die ihre Master-Arbeit in den kommenden Monaten in den Bereichen Computational Logistics Lab (CLL) bzw. Knowledge and Media Technologies (KMT) erarbeiten. Herzlich willkommen im Team!

PUBLIKATION

Neue Welten entdecken

Unermüdlich arbeiten Research Man und seine Crew, die Research-o-nauten, für ihre Forschungspartner und Auftraggeber. Mit Warp-Geschwindigkeit entwickeln sie national und international richtungsweisende Softwarelösungen und -angebote. Lesen Sie mehr über Dr. Optimizer, Dr. Map, Dr. Knowledge, Dr. Network und Dr. Trendy sowie ihre Auftraggeber Mike Magnat, Mrs. Trendguide, Susi Kapital, Phil Traffic und Peter Safe im neuen Büchlein, das humorvoll und unkonventionell die Leistungen und Herausforderungen der Salzburg Research illustriert.



Journal of Location Based Services

Karl Rehl, Leiter der Forschungslinie Mobile und Web-basierte Informationssysteme (MOWI), wurde auf Einladung von Prof. Georg Gartner, Leiter der Forschungsgruppe Kartographie an der TU Wien, im Februar 2013 in das Editorial Board des Journals of Location Based Services bestellt. Das seit 2007 vierteljährlich erscheinende Journal der Taylor and Francis Group gilt als eine der führenden Publikationen im Bereich ortsbasierter Dienste.



■ siegfried.reich@salzburgresearch.at

■ karl.rehl@salzburgresearch.at
 ■ www.tandfonline.com/tlbs20

FLASHLIGHT



- 1 ISPO 2013: Salzburg Research demonstrierte auf der ISPO 2013 die Möglichkeiten der Social Media Mining-Technologie und -Methodik für die Sport- und Freizeitbranche.
- 2 Ausgezeichnet: Pritz Payr erhielt beim Workshop „YAMS 2012“ (Young Academics' Management Science) den Salomon Automation Presentation Award für seinen Vortrag zum Thema „Comparing stochastic optimization algorithms“.
- 3 SMARD: Im Rahmen des 12. Heidelberger Innovationsforums präsentierten internationale Technologietransfer-Expert/-innen die Ergebnisse aus dem EU-Forschungsprojektes SMARD. Dazu gehören u.a. gezielte Services, um Forschungsprojekte bei der Kommerzialisierung ihrer Ergebnisse zu unterstützen. www.smard-project.eu
- 4 Spende für Schwerstbehinderte: Wie jedes Jahr nahmen wir das Weihnachtsfest zum Anlass und spendeten Sprachausgabegeräte, spezielle Computertastaturen und Lernprogramme zur Unterstützung der Kommunikation für Schüler/-innen der Anna-Bertha-Königsegg Sonderschule in Salzburg. V.l.n.r.: Direktor Harald Probst, Sprachheillehrerin Herta Natiesta und Siegfried Reich, GF Salzburg Research.

SPEEDDATING

- 5 Am 30. Jänner standen beim fti ...remixed Forscher/-innen-Speeddating u.a. die Forscherinnen Cornelia Schneider und Maria Obermayer von Salzburg Research zahlreichen Jugendlichen Rede und Antwort. Video zur Veranstaltung:



http://youtu.be/jd_ycogJ_V8

